

Bei wem stehen Sie

von Br. Thomas Gebhardt

Johannes 18:18

Es standen aber die Knechte und Diener um ein Kohlenfeuer, das sie gemacht hatten - denn es war kalt -, und wärmten sich; Petrus aber stand bei ihnen und wärmte sich.

Petrus stand bei denen, die JESUS anklagten. Immer, wenn ich diesen Text lese, wundere ich mich, warum Petrus, der eigentlich ein eifriger Schüler JESU war, dort unter diesen Menschen stand. Und sehen Sie, meine lieben Leser, hier haben wir auch schon den ersten Punkt, der uns heute zu denken geben sollte? wo befinden wir uns? Oder anders gefragt, wo halten Sie sich auf? Natürlich gab es Dinge, die Petrus veranlassten, dort im Hof bei diesen Leuten zu sein. Er wollte vielleicht beobachten, was mit JESUS wird. Außerdem brannte im Hof ein schönes Feuer und wärmte die Menschen. Wo sind Sie, bei jenen, die stumm zusehen, wie JESUS verspottet wird, oder da, wo es schön warm ist?

JESUS hatte aber Petrus schon gewarnt und gesagt, Petrus, Du wirst mich verraten. Hätte Petrus nicht alles tun müssen, um gar nicht erst in die Lage zu kommen, JESUS zu verraten? Wenn wir die weitere Geschichte lesen, sehen wir, dass das, was JESUS gesagt hatte, eintraf. Ach wie ist das schrecklich, wenn wir uns so manipulieren lassen. Aber die Gefahr besteht bei jedem Menschen. Würden Sie auch schweigen, wenn die Menschen über JESUS spotten? Oder würden Sie sogar sagen, dass Sie IHN nicht kennen? Oder würden Sie so ein unnützer Schüler sein, der die anderen ins Verderben bringt, wie dieser, der Petrus den Zugang zum Hof ermöglichte? Sie können etwas dagegen tun.

Als erstes sollten Sie die Orte meiden, wo Menschen sind, die Dinge tun, die JESUS nicht gut heißen würde. Das ist immer gefährlich für uns. Ich habe einige Freunde, die arbeiten mit ganzer Hingabe in einem Zoo. Sie versorgen die Tiere aufs Beste. Aber diese Leute wissen ganz genau, es wäre sehr fahrlässig, in das Gehege der wilden Tiere zu gehen.

Sehen Sie, und so ist es für uns oft gefährlich, uns ans schöne, warme Feuer mit denjenigen zu setzen, die JESUS nicht wollten, es sei denn, Gott gab uns den Auftrag, diesen Menschen von JESUS zu erzählen.

Gestatten Sie mir hier ein Wort zu denen, die denken, dass Sie gerade dies tun sollten. Bevor Sie anfangen anderen Menschen ein Zeugnis von der Herrlichkeit JESU zu geben, benötigen Sie den Auftrag und die Ausrüstung Gottes, um dies tun zu können. Verstehen Sie mich richtig, jeder kann sagen, dass JESUS für die Menschen gestorben ist, weil Er diese so liebt. Wenn Sie mehr als diese Wahrheit sagen, dann sollten Sie von Gott einen Auftrag und die dazugehörige Ausrüstung haben, sonst geht das schief und die Menschen erfahren entweder keine Rettung oder eine falsche Sicherheit und Sie werden traurig, so wie Petrus traurig wurde.

Aber Gott will Sie froh machen, deshalb kommen Sie morgen wieder und Sie werden erfahren, wie gut Gott, haben Sie gut gelesen, wie GOTT alles führt.

Bis dahin, Gott segne Sie! Ihr Thomas Gebhardt